

Richtlinien Bezirksmeisterschaft „Breitensport“ des Bezirksreiterbundes Oberhessen-Mitte

Die Bezirksmeisterschaften „Breitensport“ des Bezirksreiterbundes Oberhessen-Mitte werden einmal jährlich durch einen dem Bezirksreiterbund angeschlossenen Verein oder einen dem Bezirksreiterbund angeschlossenen Pferdebetrieb ausgetragen.

Die Bezirksmeisterschaft „Breitensport“ besteht aus 4 Teilbereichen:

1. **Der Rittigkeitsprüfung**
2. **Der Geschicklichkeitsprüfung**
3. **Dem Geländeritt**
4. **Einem theoretischen Test**

Startberechtigt sind alle Reiterinnen und Reiter, die einem Verein oder einem Pferdebetrieb angehören, der dem Bezirksreiterbund Oberhessen-Mitte angeschlossen ist.

Reiterinnen / Reiter, die einem anderen Bezirksreiterbund angehören oder noch keinem Verein angeschlossen sind, können teilnehmen, werden aber nicht im Rahmen der Meisterschaft des Bezirksreiterbundes Oberhessen-Mitte gewertet.

Die zum Start gemeldeten Pferde müssen mindestens 4 Jahre alt sein.

Die Startgebühr wird vom ausrichtenden Verein festgelegt.

Durchführung:

1. Rittigkeitsprüfung

In der Rittigkeitsprüfung sollen die Reiterinnen / Reiter zeigen, dass sie ihr Pferd in allen Gangarten sicher und losgelassen vorstellen können.

Die Aufgabe wird **2 bis 4 Monate (evtl. nur 1 Monat)** vor dem Termin bekannt gegeben und ist auswendig zu reiten.

Zäumung:

Zugelassen sind die gem. FN zugelassene Zäumung für die Dressur Klasse E (siehe auch LPO 2008), so wie die gem. EWU Regelbuch zugelassenen Zäumungen.

(www.westernreiter.com) Werden Pferde mit einem Gebiss mit Hebelwirkung geritten, ist einhändig zu reiten.

Die Rittigkeitsprüfung wird von zwei Richtern bewertet. Von einem Richter mit der Zulassung „Breitensport“ und einem Richter mit der Zulassung der EWU oder einem Prüfer mit EWU Trainerlizenz.

Die Richter werden vom Bezirksreiterbund gestellt.

Die Bewertung erfolgt mit den Punkten 1 -10 gem. einer Dressurwertung.

Die Bewertungsnote wird mit 10 multipliziert und geht mit dieser Punktzahl in die Bewertung zur Bezirksmeisterschaft ein.

2. Geschicklichkeitsprüfung

Die Geschicklichkeitsprüfung besteht aus 6 Aufgaben, die dem Standardheft „Allround Wettbewerbe“ der FN entnommen werden. Die Aufgaben legt der ausrichtende Verein in Absprache mit dem Breitensportbeauftragten des Bezirksreiterbundes Oberhessen-Mitte fest. Die Aufgaben werden **2 bis 4 Monate (evtl. nur 1 Monat)** vor dem Termin bekannt gegeben.

Die Geschicklichkeitsprüfung wird von zwei Richtern bewertet. Von einem Richter mit der Zulassung „Breitensport“ und einem Richter mit der Zulassung der EWU oder einem Prüfer mit EWU Trainerlizenz.

Die Richter werden vom Bezirksreiterbund gestellt.

Jede Aufgabe wird mit 1 – 10 Punkten bewertet. Die Gesamtpunktzahl (max. 60 Punkte) geht in die Bewertung zur Bezirksmeisterschaft ein.

3. Geländeritt

Der Geländeritt geht über eine Strecke von 12 bis maximal 15 Km. Die Streckenführung wird in Absprache mit dem Breitensportbeauftragten des Bezirksreiterbundes Oberhessen-Mitte festgelegt. Benötigte Genehmigungen der Forstbehörden sind vom Veranstalter einzuholen.

Der Geländeritt wird in Teams zu zwei Reiterinnen / Reitern nach Karte geritten. Nehmen Jugendliche an der Meisterschaft teil, können max. Dreier-Teams starten (1 Erwachsener + zwei Jugendliche oder zwei Erwachsene + ein Jugendlicher).

Für den Geländeritt sind gelbe Nummern sichtbar am Pferd mitzuführen.

Für den Geländeritt ist die Ausrüstung für einen Tagesritt vorgeschrieben.

Vor dem Geländeritt findet ein Veterinärcheck statt. Stellt der Tierarzt ein Ausschlusskriterium für den Geländeritt fest, wird der Teilnehmer von der weiteren Teilnahme an der Bezirksmeisterschaft ausgeschlossen.

Die Ausrüstung wird im Rahmen des Veterinärchecks kontrolliert. Kontrollkriterien sind die vollständige Ausrüstung für einen Tagesritt wie auch die korrekte Zäumung und Sattelung des Pferdes. Die Kontrolle wird bewertet. Maximal sind 10 Punkte zu vergeben. Nicht vorhandene gelbe Nummerschilder führen zum kompletten Punktabzug,

Die Strecke ist in einem Durchschnittstempo von mind. 8 km / Stunde zu reiten. Für schneller Tempis gibt es keine Zeitgutschriften. Bei Zeitüberschreitungen gibt es pro Kontrollpunkt je angefangene 5 Minuten 5 Punkte Abzug. Bei einer Zeitüberschreitung von mehr als 45 Minuten wird der Geländeritt nicht gewertet.

Auf der Strecke sind 5 bis 6 Aufgaben eingebaut, die als reiterliche Einzelprüfung ausgelegt sind und mit je 10 Punkten zu bewerten sind.

Die Bewertung findet als Einzelwertung statt.

Für jeden Streckenabschnitt ist die maximale Zeit dem Team vorher mitzuteilen. Die Zeit für die Lösung der Aufgaben an den Streckenposten findet keine Anrechnung auf die Reizeit. Bei Ankunft und Abritt ist die Zeit durch die Streckenposten zu nehmen und zu dokumentieren.

4. Theoretische Aufgaben

Vom Veranstalter sind zwischen 12 und maximal 15 Fragen zu erstellen. Die Fragen sollen aus dem Bereich der Reitlehre, der Pferdehaltung und der Fütterung so wie aus dem Bereich Recht und Naturschutz genommen werden und mind. dem Niveau des Basisbasses entsprechen. Der Test ist mit 30 Punkten zu bewerten.

Die Lösungen der Fragen sollen auf mindesten 3 Stationen verteilt sein, so dass eine Beantwortung der einzelnen Fragebögen nicht länger als 5 Minuten in Anspruch nimmt.

Reihenfolge und Bewertung im Überblick

Die Bezirksmeisterschaft wird in der Reihenfolge
Rittigkeitsprüfung,
Geländeritt,
Geschicklichkeitsprüfung
durchgeführt.

Der theoretische Test wird gleichmäßig über die Zeit des Geländerittes und der
Geschicklichkeitsaufgabe verteilt.

Rittigkeitsprüfung	100 Punkte
Geländeritt	
- Veterinär- und Ausrüstungskontrolle	10 P.
- Einhaltung der Zeitvorgaben	25 P.
- Streckenaufgaben	50 – 60 P.
	85 – 95 Punkte
Geschicklichkeitsaufgaben	60 Punkte
Theoretische Aufgaben	30 Punkte.
Gesamtpunktzahl:	maximal 275 – 285 Punkte